

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Carsten Ovens (CDU) vom 19.11.15

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Akademische Exzellenzförderung: Was tut der Hamburger Senat zur Förderung der Stipendienkultur?**

*Hamburg ist die deutsche Stiftungshauptstadt. Viele dieser Stiftungen widmen sich auch der Förderung des akademischen Nachwuchses, meist in Form von Stipendien. Es könnte entsprechend angenommen werden, dass in Hamburg überdurchschnittlich viele Stipendiaten studieren.*

*Wie eine Studie des INSTITUTS FÜR DEMOSKOPIE ALLENSBACH und des Reemtsma Begabtenförderungswerks (2014) zeigt, erhalten jedoch insgesamt nur 4 Prozent der Studenten zwischen 18 – 29 Jahren ein Stipendium. Dabei haben sich 80 Prozent der Studenten deutscher Universitäten und Hochschulen in der Vergangenheit aus unterschiedlichen Gründen nicht einmal um ein Stipendium bemüht. Dagegen ist der Anteil der Studenten, die aus finanziellen Gründen auf ein Stipendium verzichten könnten, von 32 auf 25 Prozent zurückgegangen.*

*Der akademische Nachwuchs ist eine zentrale Grundlage für die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt. Es sollte im Interesse des Senats sein, die besten Studenten aus aller Welt für Hamburg zu gewinnen und den an unseren Universitäten und Hochschulen eingeschriebenen Studenten ein attraktives Umfeld zu bieten. Demnach stellt sich die Frage, was der Senat unternimmt, um die Zahl der vergebenen Stipendien an Hamburger Hochschulen zu erhöhen.*

*Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:*

- 1. Wie viele Stipendiaten studieren an staatlichen und privaten Hamburger Hochschulen und wie hoch ist ihr Anteil im Verhältnis zur Gesamtzahl der Studenten an der jeweiligen Hochschule? Bitte differenziert nach Universität beziehungsweise Hochschule beziehungsweise nach jeweiliger Fakultät sowie nach Semester für den Zeitraum vom Sommersemester 2011 bis zum Wintersemester 2015 und ohne Verweis auf andere Drucksachen auflisten.*

Von den Hochschulen werden keine gesicherten Daten über die individuelle Studienfinanzierung der Studierenden erfasst, da das Kriterium „Stipendiat“ bei der Einschreibung nicht geprüft wird. Zahlen liegen dem Senat in der zu 4. dargestellten Form für die Förderung nach dem Gesetz zur Schaffung eines nationalen Stipendienprogramms (Deutschlandstipendium) vor.

- 2. Seit wann unterstützen welche staatlichen und privaten Hamburger Hochschulen das Deutschlandstipendium? Warum kam es gegebenenfalls zu Verzögerungen bei der Einführung des Deutschlandstipendiums an Hamburger Universitäten und Hochschulen?*

Die Förderung von Studierenden erfolgt wie nachstehend dargestellt:

Seit Wintersemester 2011/2012

- HfMT Hochschule für Musik und Theater
- HfbK Hochschule für bildende Künste
- HCU HafenCity Universität
- BLS Bucerius Law School
- HSBA Hamburg School of Business Administration
- ISS International Business School of Service Management

Seit Wintersemester 2012/2013

- AMD Akademie Mode und Design

Seit Sommersemester 2013

- EBC Hochschule

Seit Wintersemester 2014/2015

- Universität Hamburg
- HFH Hamburger Fern-Hochschule

Seit Wintersemester 2015/2016

- HAW Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
- MSH Medical School Hamburg

Die bisherige Einführung des Deutschlandstipendiums durch die staatlichen Hochschulen in Hamburg ist gekennzeichnet durch den mit der Umsetzung verbundenen Verwaltungsaufwand und ist abhängig von der Bereitschaft und der Bereitstellung finanzieller Mittel für die Stipendien durch private Förderer.

3. *Was hat der Senat seit dem Sommersemester 2011 explizit dafür getan, um die Einführung und Verbreitung des Deutschlandstipendiums an Hamburger Universitäten und Hochschulen zu unterstützen?*

Siehe Drs. 20/235, 20/5995, 20/7695, 20/8223 und 20/8769.

4. *Wie hoch ist die Zahl der in Hamburg vergebenen Deutschlandstipendien seit Einführung? Bitte je Hochschule und Semester (seit Sommer 2011) in absoluten Zahlen sowie prozentual im Verhältnis der jeweiligen Gesamtzahl an Studenten der Universitäten und Hochschulen auflisten.*

Diese Zahlen werden nicht semesterweise, sondern nur für das jeweilige Jahr erfasst, da die Stipendienvergabe mit jedem Monat beginnen kann. Für 2015 sind die bis zum 23.11.2015 vorliegenden Angaben aufgenommen worden. Bei der prozentualen Angabe ist zu beachten, dass die Höchstförderquote aktuell bis zu 2 Prozent der Studierenden einer Hochschule beträgt. Hochschulen, die ihre Höchstförderquote bereits ausgeschöpft haben, können nicht abgerufene Fördermittel aus ihrem Land nutzen, um zusätzliche Stipendien zu vergeben. Hierfür gilt seit Juli 2015 die gesetzliche Höchstgrenze von 8 Prozent je Hochschule. Überschreitungen der Obergrenzen können sich in Einzelfällen durch Abbrüche von Stipendien und Neuvergabe ergeben.

| Hochschule*                      | 2011 |      | 2012 |      | 2013 |      | 2014 |      | 2015 |      |
|----------------------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
|                                  | Abs. | %    | Abs. | %    | Abs. | %    | Abs. | %    | Abs. | %    |
| Hochschule für Musik und Theater | 4    | 0,03 | 4    | 0,32 | 5    | 0,39 | 4    | 0,32 | 33   | 2,61 |
| Hochschule für bildende Künste   | 3    | 0,36 | 5    | 0,56 | 10   | 1,15 | 14   | 1,64 | 16   | 1,87 |

| Hochschule*  | 2011 |      | 2012 |      | 2013 |      | 2014 |      | 2015 |      |
|--|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
|  | Abs. | %    | Abs. | %    | Abs. | %    | Abs. | %    | Abs. | %    |
| HafenCity Universität                                  | 9    | 0,41 | 22   | 0,95 | 15   | 0,62 | 14   | 0,56 | 35   | 1,40 |
| Bucerius Law School                                    | 3    | 0,45 | 12   | 1,25 | 13   | 1,36 | 29   | 3,32 | 31   | 3,35 |
| Hamburg School of Business Administration              | 2    | 0,31 | 2    | 0,27 | 2    | 0,26 | 7    | 0,83 | 10   | 1,18 |
| International Business School of Service Management ** | 1    | 0,09 | 1    | 0,07 | 1    | 0,06 |      |      |      |      |
| Akademie Mode und Design                               |      |      | 5    | 0,48 | 5    | 0,42 |      |      |      |      |
| EBC Hochschule   |      |      |      |      | 1    | 0,09 | 3    | 0,27 | 2    | 0,18 |
| Universität Hamburg                                    |      |      |      |      |      |      | 26   | 0,06 | 26   | 0,06 |
| Hamburger Fern-Hochschule                              |      |      |      |      |      |      |      |      | 16   | 0,16 |
| Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg       |      |      |      |      |      |      |      |      | 16   | 0,64 |
| Medical School Hamburg                                 |      |      |      |      |      |      |      |      | 1    | 0,07 |

\* Zum Beginn der Vergabe von Deutschlandstipendien siehe Antwort zu 2.

\*\* Für Studierende an der International Business School of Service Management und Akademie für Mode und Design wurden ab 2014 keine Deutschlandstipendien mehr vergeben.

5. *Wie verhält sich die absolute beziehungsweise die relative Anzahl (im Vergleich zur Gesamtzahl der Studenten) der vergebenen Deutschlandstipendien seit 2011 im Vergleich zu den Hochschulstandorten Berlin und München?*

Die zuständige Behörde führt keine Statistiken über die Förderung an anderen Hochschulstandorten beziehungsweise in anderen Ländern. Daten zur absoluten Anzahl der vergebenen Deutschlandstipendien an den Hochschulstandorten Berlin und München werden in der Fachserie 11, Reihe 4.6, durch das Statistische Bundesamt bereitgestellt.

6. *Welche Strategie verfolgt der Senat, um exzellente Studenten aus aller Welt für ein Studium in Hamburg zu gewinnen? Findet hierzu ein regelmäßiger Austausch mit den Hamburger Universitäten und Hochschulen statt?*

*Wenn ja, mit welchen Ergebnissen?*

*Wenn nein, warum nicht?*

Das Werben um internationale Studierende erfolgt eigenständig durch die Hamburger Hochschulen. Auch die Studierenden-Austauschprogramme der EU, wie zum Beispiel ERASMUS+, werden eigenständig durch die Hochschulen betreut und umgesetzt. Die zuständige Behörde unterstützt die Hochschulen in ihren hochschuleigenen Internationalisierungsstrategien. International ausgerichtete Hochschulen und der systematische Ausbau internationaler Wissenschaftskooperationen sind für die zuständige Behörde ein wichtiges strategisches Ziel.

Für Studieninteressierte aus dem Ausland halten die Hochschulen zusätzliche zielgruppenspezifische Informations- und Beratungsangebote bereit mit dem Ziel, die Anzahl internationaler Studierender zu steigern und zu einer Willkommenskultur für

diese Zielgruppe beizutragen. Dazu trägt auch ein von der zuständigen Behörde jährlich ausgerichteter Senatsempfang für Internationale Studierende bei, zu dem auch Vertreterinnen und Vertreter der Informations- und Beratungseinrichtungen eingeladen werden.

Im Übrigen siehe Drucksache 21/1642.

*7. Was tut der Senat aktuell, um exzellente Studenten an unseren Universitäten und Hochschulen zu fördern?*

Die zuständige Behörde stellt Mittel für Stipendien nach dem Hamburgischen Gesetz zur Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses (HmbNFG) sowie Stipendien für ausländische Studierende nach den Richtlinien für die Förderung ausländischer Studierender an den Hamburger Hochschulen zur Verfügung. Darüber hinaus beteiligt die Freie und Hansestadt Hamburg sich ihrer Einwohnerzahl entsprechend an den Kosten der Studienstiftung des deutschen Volkes, dem größten Begaubungsfinanzierungsprogramm für Studierende.

*8. Steht der Hamburger Senat in regelmäßigem Austausch mit Stiftungen, die sich der Förderung von Forschung, Bildung und Lehre an Hamburger Universitäten und Hochschulen verschrieben haben?*

*Wenn ja, wie gestaltet sich dieser Austausch?*

*Wenn nein, warum nicht?*

Es finden regelmäßige Treffen der zuständigen Behörde mit dem Initiativkreis Hamburger Stiftungen sowie Treffen mit Vertreterinnen und Vertretern einzelner Stiftungen (zum Beispiel Joachim Herz Stiftung, Körber-Stiftung, Hamburgische Stiftung für Wissenschaft, Kultur und Entwicklung Helmut und Hannelore Greve) statt. Diese dienen dem gegenseitigen Austausch

- zum Profil der Stiftungen,
- zu bestehenden Förderinitiativen,
- zu Fördermöglichkeiten in der Zukunft,
- zur Identifizierung von konkreten Stiftungsprojekten an den Hamburger Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie
- zu Ergebnissen abgelaufener und noch laufender Fördermaßnahmen in Wissenschaft, Forschung und Lehre.

*9. Der eingangs genannten Studie ist ebenfalls zu entnehmen, dass sich 80 Prozent der befragten Studenten nur unzureichend über verfügbare Stipendienangebote informiert fühlen. Was hat der Senat bisher getan, um das Thema „Stipendium“ bei Hamburger Studenten zu bewerben? Was ist hierzu zukünftig geplant?*

Die Hochschulen informieren ihre Studierenden über Stipendien- und Förderprogramme und die aktuellen Ausschreibungen über alle zur Verfügung stehenden Möglichkeiten, wie beispielsweise Website, Mailverteiler, Newsletter und Aushänge an der Hochschule.

Sowohl die staatlichen Hochschulen als auch das Studierendenwerk Hamburg erhalten aus den Haushaltsmitteln der zuständigen Behörde Zuschüsse für die Erfüllung ihrer Aufgaben, einschließlich dieser Aufgaben der Sozialberatung.